

## Große deutsche Familienunternehmen legen beim Umsatz verhalten zu

**2016 steigerten die 100 größten deutschen Familienunternehmen ihren addierten Umsatz – allerdings in geringerem Umfang als im Jahr zuvor. Die Mitarbeiterzahl stieg dagegen im Verhältnis deutlich und auch das operative Ergebnis verzeichnete im Schnitt einen erheblichen Schub. Dies geht aus einer aktuellen Analyse des Stuttgarter Instituts für Familienunternehmen (IFF) hervor.**

STUTTGART | 13. JULI 2017

Die 100 größten von Familien kontrollierten Unternehmen in Deutschland erzielten 2016 zusammen einen Umsatz von 1,14 Billionen Euro. Dies sind 33 Milliarden Euro beziehungsweise 3,0 Prozent mehr als noch vor einem Jahr. Im Jahresvergleich 2015 zu 2014 hatte das Umsatzplus noch 6,9 Prozent betragen. Dies ermittelte das Stuttgarter Institut für Familienunternehmen (IFF), das diese Analyse seit mehreren Jahren durchführt und nun erstmals die 100 (statt bislang 50) größten Firmen in Familienhand ins Visier nimmt. Bei den 50 größten Familienunternehmen beträgt das Umsatzplus 2016 gegenüber 2015 3,2 Prozent. Zum Vergleich: Die DAX 30 Unternehmen konnten 2016 ein Wachstum von lediglich 0,2 Prozent verzeichnen. Damit entwickelten sich die führenden Familienunternehmen ein weiteres Mal besser als die Unternehmen des deutschen Leitindex.

Prof. Dr. Mark K. Binz, Vorstand des IFF, sagt: „Ein Wachstum von drei Prozent mag auf den ersten Blick eher niedrig erscheinen, insbesondere vor dem Hintergrund der gut laufenden deutschen Konjunktur.“ 2014 bewegte sich das addierte Umsatzwachstum der großen Familienunternehmen in etwa auf dem Niveau des vergangenen Jahres. 2013 wiesen sie lediglich ein Miniwachstum von rund 1 Prozent auf. In den Jahren zuvor verzeichneten die großen Familienunternehmen zum Teil noch exorbitante addierte Wachstumsraten. Zum einen sind heute viele Familienunternehmen nicht mehr vorrangig auf Wachstum ausgerichtet, weil sie starke Marktpositionen besitzen, zum anderen spielen auch die Wechselkurse bei der IFF Betrachtung eine wichtige Rolle, so Prof. Binz.

Dennoch hätten sich die deutschen Familienunternehmen wieder als ausgesprochen robust erwiesen: „Eine deutliche Mehrheit weist ein Wachstum von einem oder mehr Prozent auf, es kam im abgelaufenen Geschäftsjahr zu keinen existenziellen Krisen im Kreis der großen Familienunternehmen und die Eigenkapitalquoten als Ausdruck der Finanzkraft legten bei vielen Firmen weiter zu.“ Insgesamt hätten sich Strategien und Geschäftsmodelle ein weiteres Jahr als überaus belastbar erwiesen, fasst Prof. Binz, der als Seniorpartner der auf die Beratung von Familienunternehmen spezialisierten Stuttgarter Kanzlei Binz & Partner viele der untersuchten Firmen von innen kennt, die IFF-Analyse zusammen. „Auch Kennzahlen und Stimmung im ersten halben Jahr 2017 sind bei den untersuchten Unternehmen durchweg positiv“, so Prof. Binz weiter.

Zwei weitere Kennzahlen bestätigen die positive Einordnung. Insgesamt beschäftigten die 100 größten Familienunternehmen 2016 mit 4,2 Millionen Mitarbeitern drei Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Und auch das EBIT von jenen 39 Unternehmen, die diese Größe ausweisen, stieg von 52 Milliarden Euro auf 57,7 Milliarden Euro, ein Zuwachs von 10,8 Prozent. Prof. Binz: „Dies bestätigt meinen Eindruck, dass die meisten Unternehmen in den vergangenen Jahren auf Ertragsstärke, weniger auf Wachstum um jeden Preis gesetzt haben.“ Bei der Entwicklung der Mitarbeiterzahlen sieht der Experte für Familienunternehmen einen langjährigen Trend zementiert: „Große Familienunternehmen bauen lieber Mitarbeiter auf, als dass sie sich durch harte Restrukturierungen auszeichnen, die dann meist auch auf Kosten des Personals gehen.“ Der betriebliche Friede wird nach wie vor als hohes Gut betrachtet, was sich unter anderem an den steigenden Mitarbeiterzahlen ablesen lässt.

Die Liste der größten Familienunternehmen Deutschlands führt Volkswagen mit einem Umsatz von 217,3 Milliarden Euro (+2 Prozent) an, kontrolliert von den Familien Porsche und Piech. Es folgen BMW (94,2 Milliarden Euro Umsatz, +2 Prozent, Familie Quandt/Klatten), Schwarz-Gruppe (85,7 Milliarden Euro, +8 Prozent, Familie Schwarz), Aldi Nord und Süd (76 Milliarden Euro, +/- 0, Familien Albrecht), Metro (58,4 Milliarden Euro, -1 Prozent, Familie Haniel), Continental (40,3 Milliarden Euro, +3 Prozent, Familie Schaeffler) und Fresenius (29,1 Milliarden Euro, +5 Prozent, Else Kröner Fresenius Stiftung). Aus methodischen Gründen (siehe unten) wird Bosch erstmals nicht mehr in der IFF-Liste der größten Familienunternehmen geführt. An Reihenfolge und Abstand zwischen den führenden deutschen Familienunternehmen hat sich 2016 kaum etwas verändert, wobei die Umsätze und Umsatzentwicklung der Schwarz-Gruppe und der beiden Aldi-Unternehmen auf Schätzungen beruhen.

Für einen Rang unter Deutschlands Top 100 Familienunternehmen bedarf es über zwei Milliarden Euro an Umsatz. Zu den kleinsten Unternehmen dieser Gruppe zählen Georgsmarienhütte (2,29 Milliarden Euro Umsatz, Jürgen Großmann), Viessmann Werke (2,25 Milliarden Euro, Familie Viessmann), Hubert Burda Medien (2,21 Milliarden Euro, Familie Burda) und J. Bünting Beteiligungs AG (2,2 Milliarden Euro, Familie Klopp).

Auffallend am Jahr 2016 ist, dass sich die 21 börsennotierten Familienunternehmen in ihrer Entwicklung kaum von den nicht börsennotierten Firmen abheben. Weil einige besonders gewichtige Unternehmen wie Volkswagen, BMW, Metro, Continental, Fresenius und Henkel zu dieser Gruppe zählen, stehen sie für 545,5 Milliarden Euro Umsatz (+2,7 Prozent), 1.840 Millionen Mitarbeiter (+3,2 Prozent) und 46,4 Milliarden Euro an operativem Ergebnis (+9,3 Prozent). Prof. Binz: „In unseren vorausgehenden Erhebungen haben sich die börsennotierten Familienunternehmen zu meist als besonders erfolgreich präsentiert. Für das Jahr 2016 lässt sich dies mit den erhobenen Kernkennzahlen nicht belegen. Daraus jedoch weitreichende Schlüsse zu ziehen, wäre verfrüht.“

Neben diesen Zahlen und Entwicklungen stechen einige Einzelereignisse ins Auge:

- Bei Metro ist im vierten Jahr in Folge der Umsatz rückläufig.
- Von allen Familienunternehmen weist die Heraeus Holding das höchste Plus mit 66 Prozent von 13 Milliarden Euro Umsatz auf 21,5 Milliarden Euro aus. Damit ist der Negativtrend der vergangenen Jahre gestoppt. Bei der Betrachtung des IFF verzeichnete das Hanauer Unternehmen über Jahre jeweils ein hohes Minus beim Umsatz. 2011 hatte der Umsatz von Heraeus noch 26,2 Milliarden Euro betragen.
- Andere Wachstums-Champions sind Merck (+17 Prozent), Freudenberg (+23 Prozent), Müller Holding (+22 Prozent), Wirtgen (+18 Prozent) und Aurelius Equity (+28 Prozent).
- Unternehmen mit zweistelligen Umsatzrückgängen sind Marquard & Bahls (-24 Prozent), Helm (-18 Prozent), Theo Müller (-14 Prozent) und Bauhaus (-32 Prozent).

Methode: Die Unternehmensdaten stammen aus Geschäftsberichten und Websites der Unternehmen. Bei jenen Gesellschaft, die bislang keine Umsätze 2016 ausgewiesen haben, wurde auf plausible Schätzungen zurückgegriffen oder der Umsatz des vorangegangenen Jahres fortgeschrieben. Bosch wurde erstmals nicht berücksichtigt, weil die mit acht Prozent beteiligte Familie Bosch keinen maßgebenden Einfluss auf das Unternehmen ausübt.

## Deutschlands 100 größte Familienunternehmen 2016

Rang	Trend	Unternehmen	Familie	Umsatz in € Mio.			Mitarbeiter			EBIT in € Mio.		
				2016	2015	Delta %	2016	2015	Delta %	2016	2015	Delta %
1	➔	Volkswagen <sup>A</sup>	Piech / Porsche	217.267	213.292	2	626.715	610.076	3	14.623	12.824	14
2	➔	BMW <sup>A</sup>	Quandt / Klatten	94.163	92.175	2	124.729	122.244	2	9.386	9.593	-2
3	↗	Schwarz-Gruppe <sup>B,C</sup>	Schwarz	85.700	79.300	8	375.000	375.000				
4		Aldi Nord/Süd <sup>C</sup>	Albrecht	76.000	76.000		184.200	162.573	13			
5	➔	Metro <sup>A,B</sup>	Haniel	58.417	59.219	-1	219.678	226.895	-3	1.513	711	113
6	↗	Continental <sup>A</sup>	Schaeffler	40.261	39.232	3	220.137	207.899	6	4.341	4.116	5
7	↗	Fresenius <sup>A</sup>	Else-Kröner-Fresenius Stiftung	29.083	27.626	5	232.873	222.305	5	4.327	3.958	9
8	↗	Phoenix Pharmahandel <sup>B</sup>	Merckle	23.247	22.568	3	29.745	28.922	3	376	435	-14
9	↑	Heraeus	Heraeus	21.500	12.930	66	12.369	12.477	-1		188	
10	↗	Henkel <sup>A</sup>	Henkel	18.714	18.089	3	51.350	49.450	4	2.775	2.645	5
11	➔	Bertelsmann	Mohn	16.950	17.141	-1	116.434	117.249	-1	1.799	1.681	7
12	↗	Boehringer Ingelheim	Boehringer / v.Baumbach	15.850	14.798	7	45.692	47.501	-4	2.872	2.269	27
13	↑	HeidelbergCement <sup>A</sup>	Merckle	15.166	13.465	13	60.424	45.453	33	1.698	1.863	-9
14	↑	Merck <sup>A</sup>	Merck	15.024	12.845	17	50.414	49.613	2	2.481	1.843	35
15	➔	Schaeffler <sup>A</sup>	Schaeffler	13.338	13.179	1	86.662	84.198	3	1.556	1.402	11
16	↗	Mahle	Mahle	12.322	11.486	7	76.632	75.635	1	473	511	-7
17	↗	Otto <sup>B</sup>	Otto	12.104	11.485	5	49.597	51.723	-4	259	248	4
18	↗	Würth	Würth	11.836	11.047	7	71.391	68.978	3	643	572	12
19	➔	Dr. August Oetker	Oetker	11.704	11.949	-2	32.978	30.787	7			
20	↓	Marquard & Bahls	Weisser	11.546	15.288	-24	8.081	8.809	-8			
21	↗	dm-drogerie markt <sup>B</sup>	Werner	9.708	9.075	7	56.537	55.143	3			
22		Droege <sup>C</sup>	Droege	9.200	9.200		49.600	49.600				
23	↗	Rossmann	Rossmann	8.400	7.900	6	50.500	47.400	7			
24		Tengelmann <sup>C</sup>	Haub	8.100	8.100		72.714	72.714				

25	↑	Freudenberg	Freudenberg	7.900	6.411	23	40.951	34.007	20	1.087	521	109
26	→	Benteler	Benteler	7.423	7.598	-2	27.917	27.764	1	191	136	40
27	→	Globus <sup>B</sup>	Bruch	7.080	6.980	1	45.500	43.700	4		224	
28	↓	Helm	Schnabel	6.935	8.498	-18	1.495	1.489	0			
29		C&A <sup>C</sup>	Brennkneijer	6.790	6.790		36.000	36.000				
30		Beiersdorf <sup>A</sup>	Herz	6.752	6.686	1	17.934	17.659	2	1.015	962	6
31	↗	B. Braun Melsungen	Braun	6.471	6.130	6	58.037	55.719	4	597	517	15
32	↗	Remondis	Rethmann	6.400	6.024	6	31.200	30.500	2			
33		Knauf Gips <sup>C</sup>	Knauf	6.400	6.400		26.000	26.000				
34	↗	Hella Hueck <sup>B</sup>	Hueck	6.352	5.835	9	33.689	31.864	6	476	430	11
35	→	Tönnies	Tönnies	6.350	6.300	1	12.500	12.500	0			
36	↗	DKV Mobility Services	Fischer	6.300	5.800	9	900	780	15			
37	→	Brose	Stoschek / Volkmann	6.110	6.053	1	24.700	24.000	3			
38	→	Dachser	Rohde-Dachser / Simon	5.700	5.640	1	27.450	26.506	4			
39	↓	Theo Müller	Müller	5.600	6.500	-14	27.000	27.000	0			
40	↗	Deichmann	Deichmann	5.600	5.300	6	38.252	37.300	3			
41	→	E/D/E	Trautwein	5.556	5.498	1	1.103	1.085	2			
42	↘	Knorr-Bremse	Thiele	5.494	5.831	-6	24.565	24.275	1	829	976	-15
43	→	Wacker Chemie <sup>A</sup>	Wacker	5.404	5.296	2	17.205	16.972	1	366	473	-23
44	↑	MHK	Strothoff	5.054	4.509	12	25.827	23.278	11			
45	↗	Carl Zeiss	Carl-Zeiss-Stiftung	4.880	4.510	8	25.433	24.946	2	615	369	67
46	↗	Rhenus	Rethmann	4.800	4.594	4	27.500	26.000	6			
47		UEE <sup>C</sup>	Wobben (Familien-Stiftung)	4.793	4.793		4.274	4.274				
48	↑	Müller <sup>B</sup>	Müller	4.350	3.553	22	34.000	33.635	1			
49	→	Eberspächer	Eberspächer	4.324	4.370	-1	9.063	8.611	5	128	126	1
50	→	Voith <sup>B</sup>	Voith	4.252	4.302	-1	19.098	20.223	-6			
51	↓	Bauhaus	Baus	4.100	6.038	-32	18.500	18.500	0			
52		Oldendorff Carriers <sup>C</sup>	Oldendorff	4.056	4.056		4.000	4.000				
53		Bartels-Langness <sup>C</sup>	Langness	3.997	3.997		10.000	10.000				
54	↗	United Internet <sup>A</sup>	Dommermuth	3.949	3.716	6	8.082	8.239	-2	647	542	19
55	↗	Hornbach <sup>A,B</sup>	Hornbach	3.941	3.755	5	15.751	15.283	3	157	138	14
56	↑	L. Possehl	Possehl-Stiftung	3.877	3.516	10	12.443	12.164	2	256	167	53
57	↗	Gebr. Heinemann	Heinemann	3.800	3.600	6	6.000	6.000	0			
58	↗	Miele <sup>B</sup>	Miele / Zinkann	3.710	3.488	6	18.370	17.741	4			
59		Fritz Dräxlmaier <sup>C</sup>	Dräxlmaier	3.700	3.700		60.000	55.000	9			
60	↘	Claas	Claas	3.632	3.838	-5	11.300	11.535	-2	129	197	-35
61	↘	Dürr <sup>A</sup>	Dürr	3.573	3.767	-5	15.235	14.850	3	271	268	1
62	↑	Mann + Hummel	Mann / Hummel	3.480	3.042	14	20.646	16.607	24	116	135	-14
63	↗	Stihl	Stihl	3.458	3.256	6	14.920	14.245	5			
64		Tchibo <sup>C</sup>	Herz	3.400	3.400		12.200	12.200			34	
65	↗	Krones <sup>A</sup>	Kronseider	3.391	3.174	7	14.443	13.346	8	228	217	5
66	↗	Norma	Roth	3.357	3.245	3	9.000	9.000	0			
67	↗	WiTh. Werhahn	Werhahn	3.322	3.162	5	9.832	9.391	5			
68	→	Axel Springer <sup>A</sup>	Springer	3.290	3.295	0	15.323	15.023	2	471	449	5
69	↑	Jungheinrich <sup>A</sup>	Wolff / Lange	3.220	2.817	14	15.010	13.962	8	235	213	10
70	↗	Asklepios Kliniken	Broermann	3.211	3.082	4	34.887	34.690	1	264	249	6
71	↗	Webasto	Baier / Mey	3.186	2.942	8	12.244	11.859	3			
72		Peter Cremer <sup>C</sup>	Cremer	3.146	3.146		2.188	2.188				
73		Diehl <sup>C</sup>	Diehl	3.109	3.109		15.889	15.889			180	
74		Hellmann <sup>C</sup>	Hellmann	3.100	3.100		12.536	12.536				
75	↗	Bechtle <sup>A</sup>	Schick	3.094	2.831	9	7.205	7.667	-6	144	129	12
76	↗	Vorwerk	Mittelsten Scheid	3.058	2.938	4	11.949	12.612	-5			
77	↘	SMS	Weiss	3.052	3.310	-8	13.423	14.342	-6	-14	-66	-79
78	↗	Trumpf <sup>B</sup>	Leibinger	2.809	2.717	3	11.181	10.873	3			
79	↗	SEW-Eurodrive	Blickle	2.800	2.700	4	16.000	16.000	0			
80	↗	Festo	Stoll	2.740	2.640	4	18.800	18.700	1			
81		Neumann Kaffee <sup>C</sup>	Neumann	2.700	2.700		2.000	2.000				
82	↑	Wirtgen	Wirtgen	2.590	2.200	18	8.000	8.000	0			
83	→	FTI Touristik <sup>B</sup>	Gunz / Sawiris	2.578	2.600	-1	7.000	6.000	17	29	15	93
84	↑	Aurelius Equity Opportunities <sup>A</sup>	Markus / Purkert	2.573	2.013	28	21.806	22.898	-5			

85	↘	Wieland-Werke	Schleicher	2.547	2.784	-9	6.658	6.780	-2			
86	➔	Drägerwerk <sup>A</sup>	Dräger	2.524	2.532	0	13.263	13.967	-5	137	67	104
87	↘	Union Tank Eckstein	Eckstein / Van Dedem	2.500	2.601	-4	430	310	39			
88	↗	Aunde Achter & Ebeles	Bolten	2.500	2.400	4	20.000	18.000	11			
89	↗	PHW Gruppe	Wesjohann	2.460	2.380	3	6.876	6.600	4			
90	↑	Sixt <sup>A</sup>	Sixt	2.412	2.179	11	6.212	5.120	21		222	
91	➔	Vaillant	Vaillant	2.403	2.417	-1	12.000	12.316	-3	215	186	16
92		Haribo <sup>C</sup>	Riegel	2.400	2.400		7.000	7.000				
93	➔	Kostal	Kostal	2.366	2.358	0	17.075	16.947	1			
94		Otto Fuchs <sup>C</sup>	Fuchs	2.358	2.358		8.736	8.736				
95	↗	Alfred Kärcher	Kärcher	2.326	2.224	5	11.862	11.333	5			
96		Heinrich Bauer Verlag <sup>C</sup>	Bauer	2.316	2.316		11.500	11.500				
97		Georgsmarienhütte <sup>C</sup>	Großmann	2.297	2.297		10.369	10.369				
98	➔	Viessmann Werke	Viessmann	2.250	2.220	1	12.000	11.600	3			
99		Hubert Burda Medien <sup>C</sup>	Burda	2.211	2.211		10.297	10.297				
100		J. Bunting Beteiligungen <sup>C</sup>	Klopp	2.200	2.200		15.000	14.000	7			

↑ | Umsatz-Wachstum um mindestens 10%; ↗ | Umsatz-Wachstum um 3% bis 9%; ➔ | Veränderung des Umsatzes im Bereich -2% bis 2%; ↘ | Veränderung des Umsatzes im Bereich ab -3% bis -9%; ↓ | Veränderung des Umsatzes um mindestens -10%; <sup>A</sup> | börsennotiert; <sup>B</sup> | Geschäftsjahr 2015/2016 bzw. 2014/2015; <sup>C</sup> | Unternehmensangaben bzw. Schätzungen für das Geschäftsjahr 2015 bzw. 2014/2015; **Quelle** | Recherchen des IFF Institut für Familienunternehmen Stuttgart auf Basis der Unternehmensangaben und Schätzungen der Branchenverbände; Angaben zum Teil gerundet; Berücksichtigt wurden reine Familienunternehmen sowie börsennotierte Unternehmen aus den Bereichen Industrie und Handel ohne Banken, die von einer Unternehmerfamilie oder einer Familien-Stiftung kontrolliert werden;

Stand | 10. Juli 2017; Änderungen und Irrtümer vorbehalten;

## IFF Institut für Familienunternehmen

Aufgabe des Stuttgarter Instituts für Familienunternehmen (IFF) ist es, die Kultur der deutschen Familienunternehmen durch die wissenschaftliche Erforschung und Aufarbeitung ihrer wirtschaftlichen, rechtlichen, steuerlichen und familiären Rahmenbedingungen zu fördern sowie der Öffentlichkeit die Bedeutung von Familienunternehmen für die deutsche Wirtschaft zu verdeutlichen. Das IFF wurde Anfang 2011 auf Initiative der auf die Beratung von Familienunternehmen spezialisierten Stuttgarter Anwaltssozietät Binz & Partner gegründet. Vorstand ist Prof. Dr. Mark K. Binz, Vorsitzender des Kuratoriums ist Prof. Dr. Götz Freudenberg.

Weitere Informationen: [www.institut-fuer-familienunternehmen.de](http://www.institut-fuer-familienunternehmen.de)

### Kontakt

IFF Institut für Familienunternehmen e. V.  
Professor Dr. Mark K. Binz, Vorstand

Rosshaustr. 4  
70597 Stuttgart  
Deutschland

Telefon +49 (0)711 769 646 0  
Telefax +49 (0)711 769 646 70

[post@institut-fuer-familienunternehmen.de](mailto:post@institut-fuer-familienunternehmen.de)  
[www.institut-fuer-familienunternehmen.de](http://www.institut-fuer-familienunternehmen.de)